

Bewerbungsunterlagen

Fragebogen: Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt durch das Ausfüllen und Einreichen des Fragebogens.

Ergänzungsfragebogen: Mit dem Ergänzungsfragebogen können Neuerungen, Weiterentwicklungen und Erfolge nachgereicht werden.

Fotos: Je Fragebogen können bis zu fünf Fotos eingereicht werden, die die dargestellten Aktivitäten im Garten besonders gut darstellen. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise zur Einreichung von Fotos im Fragebogen!

Die Fragebögen und alle Informationen zum Wettbewerb gibt es auf: www.duh.de/gaerten-der-integration

Einsendefristen

Im Juni, September und November wird je ein *Garten der Integration* ausgezeichnet.

Einsendefrist für die **1. Auszeichnung: 15. Mai 2017**

Einsendefrist für die **2. Auszeichnung: 15. August 2017**

Letzter Einsendeschluss: 31. Oktober 2017

Alle zu den früheren Terminen eingereichten Bewerbungen werden auch bei den nachfolgenden Terminen berücksichtigt. Es lohnt sich also, Ihre Bewerbung schon früh einzureichen!



Bewertung

Die Bewertung der Projekte orientiert sich an einer Reihe von Kriterien, die aber nicht alle erfüllt sein müssen:

- Förderung von ökologischem Wissen
- Unterstützung von Naturerfahrung
- Integration
- Kultureller Austausch und Wissenstransfer
- Ehrenamtliches Engagement
- Übertragbarkeit
- Innovation
- Langfristigkeit
- Öffentliche Wahrnehmung
- Kooperation
- Integration von bestimmten Zielgruppen

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an wissel@duh.de

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir helfen Ihnen gerne!

Kontakt:

Silke Wissel & Robert Spreter
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9995-65 | E-Mail: wissel@duh.de



Der Wettbewerb wird gefördert durch:



Kooperationspartner:

- **anstiftung**
- **Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.**
- **Deutsches Rotes Kreuz e.V.**
- **Malteser Hilfsdienst e.V.**



Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732 9995-0

Kontakt:
Silke Wissel & Robert Spreter
Tel.: 07732 9995-65
E-Mail: wissel@duh.de

Titelfoto: Silke Wissel/DUH

www.duh.de @ info@duh.de [umwelthilfe](https://www.instagram.com/umwelthilfe) [umwelthilfe](https://www.facebook.com/umwelthilfe)

Wir halten Sie auf dem Laufenden: www.duh.de/newsletter-abo

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Wir machen uns seit über 40 Jahren stark für den Klimaschutz und kämpfen für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende – damit Natur und Mensch eine Zukunft haben. Herzlichen Dank! www.duh.de/spenden

Unser Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX



Ein Wettbewerb für Gärten

mit Flüchtlingsprojekten

Gärten & Integration

Boden lockern, Gemüse ansähen und Rankgerüste zimmern – Gartenarbeit „erdet“ auf einzigartige Weise und vermittelt ein Gefühl von Ortsverbundenheit und „Verwurzelung“. Kaum ein Ort ist besser geeignet um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Deshalb ist ein gemeinsamer Garten ein idealer Ort um die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache oder Religion zu fördern.

Viele Menschen suchen derzeit in Deutschland Schutz vor Krieg und Gewalt, vor Ausgrenzung und Unterdrückung, vor Hunger und Perspektivlosigkeit. Nach dem ersten Ankommen brauchen sie Möglichkeiten, ihr neues Lebensumfeld kennenzulernen und am öffentlichen Leben teilzunehmen. Zahlreiche Gartenprojekte bieten solch eine Plattform für die Integration von Geflüchteten. Ob Kleingärtnervereine oder Gemeinschaftsgärten: Viele Garteninitiativen haben ihre Gärten für Flüchtlinge geöffnet, stellen die Möglichkeit zum Anbauen von Gemüse und Obst bereit und lassen sich ein auf Begegnungen zwischen Menschen und Kulturen, zwischen verschiedenen gärtnerischen Ansprüchen und Vorstellungen, zwischen unterschiedlichen Esskulturen und Verarbeitungsmethoden.

Solche **Gärten der Integration** laden wir ein, an diesem Wettbewerb teilzunehmen!

© Silke Wissel/DUH



Der Garten als Lebensraum

Gemeinsames Gärtnern mit Menschen aus verschiedenen Ländern, Kulturkreisen und Klimazonen kann einen Wissensschatz hervorbringen, von dem alle profitieren: Die Vielfalt der angebauten Gemüsesorten wächst, neue Zubereitungsarten kommen dazu. Viele Geflüchtete bringen Fähigkeiten und Kompetenzen mit, die im Umfeld eines Gartens bereichernd sind. Manche waren im Heimatland sogar selbst Landwirte oder Gärtner und sind vielleicht sogar mit dem Anbau unter trockenen und heißen Bedingungen vertraut – unschätzbar wertvolles Wissen beim Gärtnern in der Hitzeinsel einer Stadt! Und die Geflüchteten lernen in einem Garten die neue Sprache und Kultur auf eine unbefangene Weise kennen, die ein Integrationskurs kaum vermitteln kann.

Gärtnern wird noch interessanter, wenn dabei Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und ihr vielfältiges Wissen untereinander austauschen!

Ein Garten lehrt viel mehr als Gartenwissen: Dazu gehört Wissen über Bodenqualität und Nährstoffkreisläufe, Arten- und Sortenvielfalt. Aber auch Fragen nach gesunder Ernährung und Selbstversorgung mit kurzen Transportwegen, Saisonalität, die Herausforderungen von Trocken- und Regenphasen oder Schädlingsbefall werden im Garten angesprochen.

Der Wettbewerb „Gärten der Integration“

Wer darf teilnehmen?

Es dürfen sich alle Projekte und Initiativen bewerben, die dem urbanen Gärtnern zuzuordnen sind, die geflüchtete Menschen einbeziehen oder von Geflüchteten initiiert wurden und die einen Beitrag zur Integration leisten. Dazu gehören alle Gartenprojekte im städtischen Raum: Kleingärtnervereine, Gemeinschaftsgärten und Interkulturelle Gärten, Gärten auf dem Gelände von Flüchtlingsunterkünften etc. Alle Varianten von Trägerschaft sind zugelassen. Die Größe des Projekts (Flächengröße oder Anzahl Gärtnerinnen und Gärtner) ist nicht relevant.

Auszeichnungen & Preise

Aus allen eingereichten Projekten wählt eine Expertenjury noch im Verlauf des Ausschreibungszeitraums die drei besten Projekte aus. Diese drei Projekte werden einzeln besucht und vor Ort als „Garten der Integration“ ausgezeichnet. Vertreterinnen und Vertreter der Presse und weiterer örtlicher Akteure werden eingeladen um über das Projekt ins Gespräch zu kommen. Bundesweit wird das Projekt auf der Internetseite der DUH und im Projektnewsletter vorgestellt. Jeder der drei „Gärten der Integration“ erhält ein Preisgeld von 500 Euro. Die Verwendung des Preisgeldes ist zweckgebunden für Maßnahmen innerhalb des Projekts und im Sinne dieser Wettbewerbsausschreibung vorgesehen.

Besonders vorbildlichen Projekten spricht die Expertenjury nach dem Auszeichnungszeitraum eine Anerkennung aus. Diese Projekte erhalten eine Urkunde, werden auf der Internetseite der DUH und im Projektnewsletter vorgestellt und werden in einer gemeinsamen Pressemitteilung bundesweit bekannt gemacht. Alle Gartenprojekte, die am Wettbewerb teilnehmen, werden auf der Internetseite der DUH genannt.

© amencic181/fotolia.com



Ablauf des Wettbewerbs

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. März 2017 und endet am 31. Oktober 2017. In diesem Zeitraum können Fragebögen eingereicht und Ergänzungen nachgereicht werden. Jeden Monat werden ausgewählte Projekte im Projektnewsletter und auf der Internetseite der DUH vorgestellt. Im Juni, September und November 2017 wird je ein Gartenprojekt als „Garten der Integration“ gekürt. Weiteren vorbildlichen Gartenprojekten werden nach Ende des Auszeichnungszeitraums Anerkennungen ausgesprochen.

Wenn sich nach Einreichen des Fragebogens besondere Erfolge einstellen oder Herausforderungen erfolgreich gemeistert wurden, dann können diese Neuerungen nachgereicht werden. Wir möchten es erfahren, wenn sich Ihr Projekt auf interessante und nachahmenswerte Weise weiterentwickelt! Für Nachreichungen verwenden Sie bitte den Ergänzungsfragebogen. Letzter Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2017**.

Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben?

Jeden Monat informieren wir per E-Mail über besondere Wettbewerbsbeiträge und natürlich die Siegerprojekte, sowie über die Aktivitäten der DUH. Melden Sie sich hier zum Newsletter an: www.duh.de/gaerten-der-integration

Jury

Die Kooperationspartner des Projekts begleiten die DUH bei der Durchführung des Wettbewerbs und wählen die Gewinner aus. Wir danken den folgenden Jurymitgliedern:

Stefan Grundei, Bundesverband Deutscher Gartenfreunde
Ute Landwehr-von Brock, Malteser Hilfsdienst
Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe
Gudrun Walesch, anstiftung
Hans-Dieter Walker, Deutsches Rotes Kreuz
Silke Wissel, Deutsche Umwelthilfe